

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

**Deutschlandradio Kultur
Deutschlandrundfahrt
8. Dezember 2007**

**„Ein russischer Sehnsuchtsort
Typisch: Baden-Baden“**

**Autorin: Susanne von Schenck
Redaktion: Sonja Scholz**

O-Ton Jingle Kennmusik

O-T 01 Trailer 0.13

Baden Baden ist traumhaft schön, die ganze Gegend ist so traumhaft schön, so abwechslungsreich, das Kurhaus, übers Casino, die einzelnen Museen, über die Therme, die Nähe zu Frankreich, zu Straßburg, zur Schweiz, also wir fühlen uns hier richtig heimelig.

O-Ton Kennmusik

O-T 02 Trailer 0.15

- a) Ich denke, dass ist wirklich ne Stadt, die eigentlich Kinder als absolut zweitrangig betrachtet, die ist sehr auf die Bedürfnisse reicherer, älterer Herrschaften hin ausgerichtet, und Kinder kommen absolut zu kurz.
- b) Man nennt uns auch die Hauptstadt der Millionäre.

O-Ton Kennmusik

O-Ton 03 Trailer

- a) Eugenij, russ. + gleich weiter mit
- c) Baden-Baden ist tatsächlich ist wie eine russische Sehnsucht, weil jeder Russe träumt von Baden-Baden und Paris, weil einmal Baden-Baden zu sehen, einmal Paris zu sehen und sterben.

über O-Ton Jingle Kennmusik

Sprecher vom Dienst

„Ein russischer Sehnsuchtsort

Typisch: Baden-Baden“

Eine Deutschlandrundfahrt mit Susanne von Schenck

O-T Atmo 1 Roulettekugel

O-T 04, System 0.09

Sie können kein System entwickeln, da gibt's kein System,

Autorin

Eine Besucherin des Spielcasinos Baden-Baden

O-T 04 ff System

da warn schon Leute dran, die sind ein klein wenig intelligenter als ich, und die haben es auch nicht geschafft.

Autorin

Gedämpfte Atmosphäre unter funkelnden Kronleuchtern. Es ist früher Abend, und ein paar Gäste sitzen schon an den Spieltischen. Seit vierzehn Uhr hat das Baden-Badener Casino geöffnet, eines der schönsten seiner Art. Manche Kunden kommen regelmäßig zum Glückspiel in das ehemalige „Konversationshaus“ aus dem 19. Jahrhundert.

O-T 05 Besucherin 0.17

Wir gehen schon jahrelang hierher, nur wir spielen nicht viel Geld. Ich tausche 50 Euro, und wenn ich was gewinn, freu ich mich, wenn ich's verdoppelt ist es super und wenn ich verliere, dann habe ich verloren. Aber ich käm' hier nie auf die Idee, hier 5000, 10000 Euro auf Einsatz zu setzen. Das hab ich nicht, das Geld, das wollte ich auch nicht.

Autorin

Alles ist heute noch genauso erlesen, wie es damals schon war. In den hohen Prunkräumen mit Chinoiserien, im Florentiner Saal mit den kunstvollen Deckengemälden oder im roten mit den eleganten Stofftapeten aus Lyoner Seide ist die Zeit stehen geblieben.

O-T 06 Neff Wintergarten 0.40

Alles, was man hier jetzt sehen kann, ist aus dem Jahr 1855 und der damalige Pächter, Edouard Benazet, ein Franzose, der hier diese Säle hat ausstatten lassen mit seinem Geld. Und der Architekt war auch ein Franzose, Charles Séchon, ein Bühnenkünstler aus Paris. Der eine hatte das Geld, der andere die Ideen, und die Ideen waren sehr aufregend, denn Séchon hat sich die Schlösser von Frankreich angesehen und hat im Endeffekt die schönsten Ideen geholt und die Säle im Stile eines jeweiligen Königs ausgestattet. Der Wintergarten ist jetzt im Stil Ludwig XVI ausgestattet.

Musik 1: Money Penny Goes for Broke

**I: Herp Albert & The Tijuana Brass, K: Burt Bacharach,
LC 06083, MGM Music, VSD 6409**

Autorin

Fast täglich führt Manuela Neff Gäste durch das Casino. Viele von ihnen kommen dann abends wieder, um den Spielbetrieb zu erleben. Für drei Euro Eintritt kann jeder die Welt der Jetons und Roulettekugeln betreten, in der Träume wahr werden oder sich in Luft auflösen.

O-T 07 kein Spielzwang 0.22

Grundsätzlich ist im Casino Baden-Baden wie in allen deutschen Casinos auch kein Spielzwang. Sei können sich von 14 Uhr bis nachts um 3 Uhr frei bewegen ohne auch nur Stück zu setzen. Es läuft niemand hinter ihnen her, beobachtet sie und sagt: Moment mal, jetzt müssen Sie

aber spielen. Sie können sich hier frei bewegen, sich inspirieren lassen oder eben auch spielen.

Autorin

Markus Brandenburg ist der Direktor der Baden-Badener Spielbank. Der studierte Kunsthistoriker kommt aus Aachen und lebt erst seit wenigen Monaten in Baden-Baden. 600.000 Besucher strömen jährlich in das Casino. Vor sieben Jahren, im Jahr 2000, waren es noch doppelt so viele.

O-T 08 Konkurrenz

Im Jahr 1960 gab es insgesamt 12 Spielbanken in Deutschland, mittlerweile haben wir 70 konzessionierte Spielbanken, der Kuchen lässt sich nicht mehr verteilen.

Autorin

Im vergangenen Jahr nahm die Spielbank 32 Millionen Euro ein. Davon behält das Land Baden-Württemberg 80 Prozent, knapp 26 Millionen. Und 11 Millionen davon fließen als Spielbankabgabe an die Stadt Baden-Baden zurück. Die freut sich über viele Spieler und hohe Einsätze.

O-T Atmo 02 Atmo Roulettekugel und Jetons

O-T 09 hohe Einsätze, 0.18

Wir haben einen Maximizeinsatz auf einer einfachen Chance von 7000 Euro, d.h. kann ich kann auf eine Zahl max. 200 Euro einsetzen. Die Nachfrage z.T. ist dagewesen, aber die Herrschaften wollen höher spielen, aber das ist in diesem Rahmen nicht mehr zu ermöglichen.

Autorin

Welche Herrschaften, bitte?

Die besten Geschichten erzählt Spielbankdirektor Markus Brandenburg beim Prosecco an der Bar, ohne Mikrophon: Eines Tages lässt ihn ein vermögender Russe mit einer großen schwarzen Limousine abholen. Ein Riesenschlitten mit Fernsehapparat für die Rücksitze. Direktor Brandenburg sinkt in die Polster. Die Fahrt geht zu einem Jagdschloß in der Nähe von Baden-Baden. Automatisches Tor, knirschender Kies in der Einfahrt, fast wie bei James Bond. Markus Brandenburg wird in einen Salon gebeten. Keiner stellt sich vor, allenfalls der Vorname Vladimir fällt. Markus Brandenburg weiß nicht, mit wem er es zu tun hat. Und nun kommt das Anliegen. Der Russe – Vladimir? – berichtet von seinen Moskauer Freunden. Die würden gerne ins Baden-Badener Spielcasino kommen. Aber die Einsätze von maximal 7000 Euro seien einfach läppisch. Ob sie sich nicht auf sechsstelligen Beträge erhöhen ließen? Nun überlegt Markus Brandenburg...

**Musik Casino Royal,
composed by Burt Bacharach,
Track 12 (Dream on James, you're winning): 1.17
oder Track 1 (Theme): 2.25
LC 06083
DLR 91-89254**

O-T Atmo 03 Bach

Autorin

Baden-Baden is so nice you have to name it twice, soll der frühere amerikanische Präsident Bill Clinton gesagt haben, als er in der Stadt an dem Fließchen Oos logierte. Einer von vielen Prominenten.

O-T Atmo 03 Bach

Autorin

Baden-Badens Aufstieg zum Weltbad begann im 19. Jahrhundert. Im Sommer 1814 reiste die russische Zarin Elisabeth an. Sie stammte ursprünglich aus dem Hause Baden, war an den Zarenhof verheiratet worden und besuchte nun ihre Verwandtschaft.

Musik 3: Prelude G-Dur, Op. 32, Nr. 5
K: Sergej Rachmaninoff, I: Arcadi Volodis
LC 06868, Sony, SH 93067
unter Zitat legen

Zitatorin

„Ich bin hier seit vier Wochen an einem der schönsten Orte der Welt.Zu unseren Füßen breitet sich die kleinen Stadt Baden wie in einem Amphitheater im Tal aus und wir schweben auf den Dämpfen seiner heißen Quellen und denen, die das leichte Leben der Badegesellschaft verursacht....“

Autorin

Im Gefolge der Zarenfamilie kamen viele Russen in die Stadt. Außerdem Franzosen, Engländer, Niederländer, Österreicher. Das verschlafene Örtchen gewann plötzlich an Bedeutung. Gut 5000 Gäste zählte es im Jahr 1820, nur fünfzehn Jahre später hatte sich die Zahl bereits verdreifacht. Und so ging es weiter. Baden-Baden entwickelte sich zur

Sommerhauptstadt Europas. Im Winter nach Paris, im Sommer nach Baden-Baden, beschloß eine illustre und mondäne Gesellschaft und tourte vergnügt durch die Lande. Dann kamen die Künstler: Literaten, Maler, Musiker. Leo Tolstoi, Franz Liszt, Clara Schumann, Mark Twain oder Gustave Courbet. Der russische Schriftsteller Nikolaij Gogol schilderte das Baden-Badener Leben treffend.

Musik 4: Prelude G-Dur, Op. 32, Nr. 5
K: Sergej Rachmaninoff, I: Arcadi Volodis
LC 06868, Sony, SH 93067
unter Zitat legen

Zitator

„Ich bin jetzt in dem berühmten Kurort Baden-Baden. Ich wollte nur drei Tag bleiben, und schon drei Wochen kann ich mich nicht losreißen. Ich habe ziemlich viele Bekannte getroffen. Es gibt hier niemanden, der ernsthaft krank wäre. Alle kommen nur hierher, um sich zu amüsieren. Die Lage der Stadt ist wunderbar.... Die Geschäfte, der Ballsaal, alles liegt im Garten. In seinem Hotelzimmer hält sich fast niemand auf, alle sitzen den ganzen Tag an kleinen Tischen unter Bäumen.“

Autorin

Zwei Männern ist der Aufstieg Baden-Badens zum mondänen Weltbad zu verdanken: den Spielbankpächtern Jacques Benazet und seinem Sohn Edouard. Die beiden Franzosen bescherten der Stadt glanzvolle Jahre und Pariser Flair.

O-T 10 Effern, Benazet 0.19

Die haben Baden-Baden zu dem gemacht, was es heute ist, nämlich zu der damaligen Sommerhauptstadt Europas. Darauf berufen wir uns ja auch heute noch sehr, und dieses Ziel wollen wir weiter verfolgen, eben jetzt, gerade, wo die russische Geschichte jetzt wieder aufgearbeitet wird und sehr viele russische Gäste hierher kommen.

Autorin

Renate Effern, Ende sechzig, kurze graue Haare, ist Verfasserin mehrerer Bücher über Baden-Baden und außerdem genaue Kennerin der russischen Szene. Sie steht vor dem Portrait der Benazets im Casino, dem Ort, der im 19. Jahrhundert die Hauptattraktion der Stadt war.

Autorin

Der Schriftsteller Fedor Dostojewskij allerdings hasste das Casino und konnte ihm dennoch nicht entkommen. 1863 fuhr er nach Baden-Baden. Er schrieb an seinem berühmten Roman „Der Spieler“, in dem er viele eigene Erfahrungen verarbeitete. Das Roulettenburg des Romans ist eine Symbiose aus vier deutschen Orten: Bad Homburg, Bad Ems, Wiesbaden und Baden-Baden.

Musik 5: Klaviertrio a moll op. 50 – Tema con variazioni

K: Peter I. Tschaikowsky,

I: Lars Vogt, Antje Weithaas, Claudio Bohorquez

LC 06646, EMI, 558062 2

unter Zitat

Zitator

„Es liegt wirklich etwas eigentümliches in unserem Gefühl und Bewusstsein, wenn man ganz allein in der Fremde, fern von der Heimat, fern von Freunden und Bekannten, ohne zu wissen, ob man an dem Tag noch essen und wo man schlafen wird, den allerletzten Gulden aufs Spiel setzt! Ich gewann und nach zwanzig Minuten verließ ich das Kurhaus mit hundertsiebzig Gulden in der Tasche. Tatsache! Da sieht man, was mitunter der letzte Gulden bedeuten kann! Wie, wenn ich

damals den Mut verloren hätte, wenn ich nicht gewagt hätte, den Entschluß zu fassen.“

Autorin

Vor einigen Jahren war Baden-Baden Schauplatz eines Dostojewskij Kongresses. Einige Teilnehmer besuchten auch das Casino, wie sich Renate Effern erinnert.

O-T 11 Spieler, 0.22

Einer der Professoren ist mit dem Roman „Der Spieler“ in die Spielbank gegangen und hat die Zahlen gesetzt, die dort die alte Dame in dem Roman setzt und hat viermal volle Zahl gewonnen. Und kam zurück zum Kongress und hat gesagt: Ich bin jetzt reich. Und am nächsten Tag sind alle anderen Professoren auch gegangen und haben alles verspielt, das ist ganz klar.

Autorin

Dostojewskij kam noch einmal nach Baden-Baden, zusammen mit seiner jungen Frau. Er war auf der Flucht vor seinen Gläubigern und hoffte inständig, durch das Glücksspiel wieder zu Geld zu kommen. Seine Frau hielt den mehrwöchigen Aufenthalt in ihrem Tagebuch fest, Dostojewskij selbst, so die in Baden-Baden lebende Moskauerin Valentina Juschina, hinterließ über diese Zeit keine einzige Zeile.

O-T 12 Juschina D. Frau

Für sie war das wirklich eine Hölle. Sie musste immer allein sein, in ihrem ganz einfachen schlichten Schwarzkleid, in dem sie sich unter der illustren Gesellschaft nicht blicken lassen durfte. Weil Dostojewskij alles verpfändet hat, auch ihre Blusen, ihre Kleider, auch ihre Eheringe. Und als es Dostojewskij gelungen war, ein bisschen Geld zu gewinnen und die Eheringe wieder abzukaufen, haben sie ohne Abschied von den Bekannten, Freunden zu nehmen, Baden-Baden verlassen. Und Frau Dostojewskij hat geschrieben: sei verflucht diese Stadt.

Autorin

Andere blieben und amüsierten sich. Dann kam der deutsch-französische Krieg von 1870/71 und setzte der Glanzzeit Baden-Badens ein Ende. Kaiser Wilhelm ließ die Spielbanken schließen. Die Sommerhauptstadt Europas versank in einen Dornröschenschlaf.

Musik 6: Brahms Sextetts Op. 18, Scherzo

K: Johannes Brahms, I: I.Stern, Cho-Liang Lin, J.Laredo, M.Tree, Yo-Yo Ma, Sh.Robinson
LC 06868, Sony, S2K 45820

O-T Atmo Krähen

Autorin

Ein kalter Morgen. Langsam lichten sich die Nebel. Über den blätterlosen Bäumen kreisen die Krähen. Nachsaison auf der Iffezheimer Galopprennbahn, circa zwölf Kilometer von der Baden-Badener Innenstadt entfernt.

O-T Atmo 04 Pferde, 0.11

Autorin

Ein paar Jockeys drehen mit ihren Rennpferden eine Runde auf der Sandbahn. Die drei Zuschauertribünen sind geschlossen. Im Oktober war das letzte Rennen der diesjährigen Saison, erzählt Peter Mühlfeit, der Pressesprecher des Internationalen Clubs. Dieser richtet die berühmten Rennen aus.

O-T 13 Mühlfeit 0.40

Die internationalen Galopprennen gibt es seit 1858, wir feiern im nächsten Jahr 150jähriges Jubiläum. Es geht zurück auf den französischen Spielcasinobetreiber Edouard Benazet, der auch das Theater gegründet hatte, aber dachte, er muß was bieten für seine Leute und hier die Galopprennen gegründet hat. Es ging bis zu seinem Tod 1867 ganz gut, dann kam die politische Großwetterlage dazu, Krieg mit Frankreich, da war das alles nicht so einfach. So wurde dann 1872 der internationale Club von deutschen Mitgliedern gegründet. So betreibt der Internationale Club seit 1872 diese Galopprennen.

Autorin

Auch wenn die Baden-Badener Galopprennen die elegantesten ihrer Art in Deutschland sind und ein großes Publikum anlocken, so sind sie im internationalen Vergleich jedoch unbedeutend. Die englischen und französischen sind wesentlich bekannter und die Preisgelder höher. Ganz zu schweigen von asiatischen Rennbahnen. In Hongkong

beispielsweise wird an einem einzigen Renntag soviel umgesetzt wie in Baden-Baden in einem ganzen Jahr.

O-T 14 Mühlfeit 0.31

Das zeigt, dass wir in dieser Hinsicht Entwicklungsland sind. Gleichzeitig gibt es auf der sportlichen Ebene so viele Erfolge, dass deutsche Pferde bei diesen großen Rennen gewinnen. Der große Erfolg der deutschen Pferde zeigt, dass der Sport und die Zucht mithalten können. Aber die Rennvereine können von den Veranstaltungen her nicht mithalten, weil die Wettumsätze nicht da sind.

Autorin

Denn, ähnlich wie im Casino, geben die Leute nicht mehr soviel Geld für Pferderennen aus wie früher. Dabei ist der Wettspielmarkt in Deutschland mit geschätzten acht Milliarden Euro Umsatz im Jahr riesig. Mehr und mehr Wetter haben ihr Spiel allerdings ins Internet verlagert. Im Galoppsport bleiben daher nur Bruchteile des Gesamtumsatzes hängen. Das wirkt sich auch auf die Preisgelder aus.

O-T Atmo 04 Pferde, 0.11

Autorin

Für viele haben Pferdewetten etwas Unseriöses und Anrüchiges an sich: Zocken, Haus und Hof verspielen - oder elitär mit großem Hut und Anzug auftreten.

O-T 15 Mühlfeit 0.45

Beides ist Quatsch.

Autorin

sagt der bärtige, kräftige Peter Mühlfeit vom Internationalen Club.

O-T 15 Mühlfeit 0.45 ff

Gerade ein Renntag ist eine Veranstaltung für alle. Sie können sehr chic kommen, wir sehen das gern, es ist ein schönes Bild. Aber Sie müssen keinen Hut tragen, Sie müssen nicht im Morning Frack kommen. Wir haben drei Tribünen, da können alle Bedürfnisse abgedeckt werden, auf der unteren Tribüne kommen auch viele aus dem Dorf, da gibt's ne Stimmung wie auf'm Fußballplatz, weiter oben haben Sie es etwas vornehmer. Da ziehen sich die Leute entsprechend an.

Autorin

Sechs Euro kostet ein einfacher Eintritt für die Galopprennen, 200 Euro ein Platz auf der neuen Tribüne, Menu und Champagner inklusive. Wer auf das richtige Pferd setzt, geht möglicherweise mit mehr nach Hause als er gekommen ist.

Musik 7: Ain't Talkin**K+I: Bob Dylan****LC 00162, Columbia, 82876 87606 2**

O-T Atmo 05 Brunnen geht über in**O-T Atmo 06 Schritte****Autorin**

Vom Brunnen am Leopoldsplatz sind es nur ein paar Minuten durch die Baden-Badener Altstadt bis zur Hirschstraße. Dort steht eines der ältesten Hotels von Baden-Baden.

O-T 16 Deines Willkommen 0.02

Also herzlich Willkommen im Hirsch

Autorin

Julia von Deines ist seit Juli Direktorin des traditionsreichen „Badhotels zum Hirschen“ und wird demnächst dort illustre Gäste begrüßen.

O-T 17 Deines Hotel, 0.11

Bis heute Mittag war auch alles noch komplett eingerüstet, die Malerarbeiten sind fertig an der Frontfassade und heute wurde begonnen, das ganze Gerüst wieder abzubauen. Also wir sind knapp vor Fertigstellung.

Autorin

Noch schützt Plastikfolie die Teppichböden, aber die meisten Räume sind schon zu besichtigen. Jedes Zimmer, so Julia von Deines stolz, sei individuell eingerichtet. Antike Möbel aus Frankreich, schwarze Tapeten mit leuchtendem Blumenmuster, geschmackvolle Gardinenstoffe. In der so genannten Hochzeitssuite steht mitten auf dem Parkettboden eine moderne Badewanne. Wir sind schließlich in Baden-Baden.

O-T 18 Deines Thermal 0.14

Wir sind eins von zwei Häusern in Baden-Baden, die Thermalwasser anbieten, wir haben Thermalwasser in 56 der 71 Zimmer. Die Zimmer sind mit Badewanne, da kann der Gast entscheiden, ob er lieber mit Thermalwasser oder normalem badet.

Autorin

Das künftige Nobelhotel mit Gourmetrestaurant, Kräutergarten und Spabereich ist in russischer Hand. Die Firma Heliopark aus Moskau betreibt bereits knapp zwanzig Luxushotels in der russischen Föderation – das Badhotel zum Hirschen ist das erste im Ausland.

Die Moskauerin Valentina Juschina, seit einem Jahr in Baden-Baden ansässig, kann die Aufregung um den Verkauf des Badhotels nicht nachvollziehen.

OT 18a Juschina Hirsch 0.22

Es ist eine freie Marktwirtschaft. Das Hotel wird auf den Markt gebracht, und es finden sich einige Kunden, die das kaufen wollen. Es hat unter den Deutschen niemand gefunden, der zum Beispiel das Hotel Hirsch kauft. Warum denn nicht. Wenn es um ein ehrliches Geschäft geht – ich habe nichts dagegen.

Autorin

Und sicher werden demnächst auch russische Gäste im Badhotel absteigen. Russisch sprechendes Personal ist jedenfalls schon eingestellt – wie in zahlreichen Geschäften der Stadt. Denn immer mehr Russen kommen nach Baden-Baden. Das finden nicht alle gut.

O-T 19 Dienst, Russen 0.08

Eine russische Überpopulation wäre natürlich für die Stadt Baden-Baden nicht gut, andererseits spülen die Russen auch jede Menge Geld in die Stadt rein.

Autorin

so ein Einwohner. Und Renate Effer, Fachfrau für alles Russische in Baden-Baden, unterscheidet vier Gruppen, deren einzige Verbindung die russische Sprache ist.

O-T 20 Effern vier Gruppen 1.04

Es gibt die Russlanddeutschen, die mehrheitlich dann in diesem ehemaligen französischen Stadtteil wohnen, die alle untereinander russisch sprechen und die nicht als Deutsche zu erkennen sind. Dann gibt es sehr viel russische Juden, die sich hier angesiedelt haben, auch Sozialhilfeempfänger mehrheitlich. Dann gibt es die russischen Gäste, die in unseren Hotels wohnen, und es gibt als vierte Gruppe die Russen, die sich hier schon Immobilien gekauft haben. Alle zusammen genommen sprechen sie eben alle russisch und dadurch gewinnt der normale Badener Bürger den Eindruck, dass hier übermäßig viele Russen in Baden-Baden sind und dass russisch die erste Fremdsprache schon geworden ist und das erweckt dann Widerstandsgefühle. Das ist dann einfach manchmal zuviel.

Autorin

Ungefähr 2000 russisch sprechende Einwohner hat Baden-Baden, und rund 5000 Russen haben die Stadt in diesem Jahr besucht. Sie kaufen dort nicht nur teure Designermode, weil sie günstiger ist als in Moskau, sie interessieren sich auch für Immobilien.

O-T 21 Bereit Flyer und Atmo 0.19**Autorin**

In prominenter Lage direkt in der Nähe des Friedrichsbades hat Peter Bereit sein Büro.

O-T 22 Bereit Dostojewskijhaus 0.33

Wir sind erst vor einem Jahr in das Haus Dostojewskij eingezogen, einfach, weil wir ca. seit 3 – 4 Jahren mit russ. Klienten arbeiten und es sich anbietet, dann sind wir direkt im Bäderviertel, alle russischen Leute, die hier Urlaub machen, gehen ins Bäderviertel, da liegen wir richtig. Die kommen bei uns vorbei, wir machen eine schöne Videoanimation, haben unsere Exposees, sprechen sie an. Bei uns spricht man russisch, da ist der Platz ideal für uns.

Autorin

Der Immobilienmakler, Anfang fünfzig, dunkler Anzug, glatt nach hinten gekämmtes Haar, strahlt. Die Geschäfte laufen gut. Denn die Nachfrage nach Luxusobjekten steigt ständig. Über vierzig Prozent der Grundstücke und Villen, die in den letzten beiden Jahren verkauft wurden, gehören angeblich Russen.

O-T 23 Bereit Geld aus Russland 0.18

Ich sehe das sehr positiv. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die Baden-Badener Geschäftswelt ohne unser russischen Klienten, die wir alle haben in allen Bereichen, dass wir überhaupt noch existieren können. Denn letztendlich kommt im Moment das Geld aus Russland.

Autorin

Allerdings, gibt Peter Bereit zu, die Verhaltensweisen der millionenschweren Kunden seien zum Teil überraschend.

O-T 24 Bereit Trainingsanzug 0.11

Ich bin schon in Villen mit russischen Kunden reingekommen, die hab ich in Brenners Parkhotel abgeholt, da kamen sie im Trainingsanzug, da haben wir ne Villa angeschaut für 6 Mill. Da staunt man dann schon ein bisschen.

Autorin

Diethard Oelze von einem anderen Maklerbüro in Baden Baden kennt das schon.

O-T 25 Oelze Badehose 0.06

Demnach sollte man jeden russischen Interessenten in der Badehose so ernst nehmen wie im Smoking.

Autorin

Natürlich geht im Immobiliengeschäft alles diskret zu. Namen werden ebenso wenig genannt wie Kaufsummen. Das Büro, in dem der distinguierte Diethard Oelze arbeitet, hatte allerdings einen prominenten

Kunden, der nicht verborgen blieb: Eduard Schewardnadse. Der ehemalige Außenminister der Sowjetunion und spätere Präsident Georgiens ließ in Baden-Baden eine Riesenvilla kaufen.

O-T 26 Oelze Kaufpreis 0.08

Wir haben damals diesem Herrn Schewardnadse dieses Anwesen verkauft. Es war ein sensationeller Kaufpreis.

Musik 8: Coco-Rock

K+I: Jean-Jacques Lemetre

CDalD, ohne LC-Angabe, CD 005

evt. O-T Atmo 06 Schritte

Autorin

Bereits die Römer machten aus Baden-Baden ein Heilbad. Die Thermalquellen bescherten dem Örtchen im nördlichen Schwarzwald im Lauf seiner Geschichte mehrere Blütezeiten. Im Mittelalter frönten die Menschen zum Beispiel im „Baldreit“ der Badekultur. Der einladende viereckige Innenhof, um den einst dreißig Badestuben lagen, ist im Sommer mit Glyzinien bewachsen.

O-T 27 Efferen Baldreit 0.34

Früher war es eine Badherberge und in dieser Badherberge standen hölzerne Bottiche, in denen man dann saß, mehrheitlich sogar zu zweit in einem Bottich und über den Bottich wurde ein Tablett gebreitet, und auf diesem Tablett standen die köstlichsten Getränke und Speisen und man aß und trank und saß im heißen Wasser, und das muß sehr, sehr lustig gewesen sein. Vor allem im Sommer, wenn man hier Hof diese Bottiche aufgestellt hat und unter blauem Himmel sich sehr gut amüsiert hat.

Autorin

Renate Efferen, die gerne ihre Heimatstadt zeigt, ist etwas ausser Puste. Denn die Baden-Badener Altstadt, in der der „Baldreit“ liegt, zieht sich den Hang hinauf. Hier sind die Gassen eng, und die Atmosphäre ist ganz anders als unten in der weitläufigen Anlage mit Casino, Kurhaus und Theater. Dort pflegt vor allem die bessere Gesellschaft ab Mitte sechzig den Müßiggang.

O-T 28 Efferen alle schlendern 0.34

Man hat so das Gefühl, in dieser Stadt wird einfach nicht gearbeitet. Man sieht also auch niemanden, der rennt, alle gehen immer gemächlich, was dazu beiträgt, dass wir alle sehr alt werden. Ich glaub, wir haben einen der höchsten Altersdurchschnitte von der ganzen Bundesrepublik. Es kommen auch viele hierher, wenn sie dann in den Ruhestand gehen und leben gemütlich hier noch dreißig Jahre. Was wir hier nicht sehen, sind

junge Leute, leider Gottes, weil die hier einfach auch keine Ausbildungsmöglichkeiten haben.

O-T 07 Atmo Kinder

Autorin

Auch Kinder fallen im Baden-Badener Stadtbild kaum auf. Für Familien ist die ca. 50.000 Einwohner große Stadt ebenfalls kein einfaches Pflaster. Diese Mutter zum Beispiel findet beim Einkaufen längst nicht alles, was sie für einen Haushalt mit Kindern benötigt.

O-T 29 Mutter, Nachttopf, 0.41

Ich bin nach Baden-Baden gezogen, da war der Jason so ein dreiviertel Jahr alt und ich brauchte einen Nachttopf. Und ich bin ein autoloser Mensch, ich bin jemand, der darauf angewiesen ist, die meisten Sachen in der Innenstadt einzukaufen und das war schon so ein kleiner Schock. Weil in der Innenstadt von Baden Baden kann man keinen Nachttopf für ein Kind kaufen. Und ich war in ganz vielen Apotheken und Sanitätsgeschäften, und es gab alle möglichen Windelsortimente für alte Menschen, Bettpfannen, alles mögliche, was man eben für alte Menschen braucht. Und dann wurden mir verschiedene Nachttöpfe gezeigt und dann hieß es, dafür ist das Popole wahrscheinlich zu klein.

Autorin

Aber zurück in die hügelige Altstadt. Dort hat auch die Turgenjew Gesellschaft ihren Sitz. Sie bietet Russisch- und Deutschkurse an und ist Anlaufstelle für viele Russen.

Denn Turgenjew gehörte im 19. Jahrhundert zu den Gästen, die immer wieder an die Oos zurückkehrten. Sein Roman „Rauch“ spielt ausschließlich in Baden-Baden. Turgenjew ein „Wanderer“ zwischen Ost und West war allerdings nicht wegen des mondänen Lebens aus dem fernen Russland in die Sommerhauptstadt Europas gekommen, sondern wegen einer Frau. Er hatte sich unsterblich in die Sängerin Pauline Viardot verliebt und reiste der verheirateten Französin durch ganz

Europa nach. Pauline Viardot schilderte die M n ge   trois folgendermaßen: „Louis Viardot – ihr zwanzig Jahre älterer Ehemann – war mein bester Freund, und Turgenjew die Liebe meines Lebens.“

Musik 9: Chanson de la Pluie

K : Paulin Viardot-Garcia I : Karin Ott, Christoph Keller
cpo, LC 8492, 999 044-2

Madame Viardot komponierte Operetten, Turgenjew schrieb einige Libretti dazu. Die kleinen St cke wurden dem Baden-Badener Publikum vorgeführt, im Haus der Viardots. Das war ein gesellschaftlicher Treffpunkt, erzählt Valentina Juschina, die auch zur Turgenjew Gesellschaft gehört.

O-T 30 Juschina Turg. Kreis 0.50

Turgenjew gehörte zu den Freunden und Verwandten der Familie Viardot. Die ganze Gesellschaft, die sich um Pauline Viardot versammelt hatte, konnte man in zwei Gruppen aufteilen. Zur ersten Gruppe gehörten die Freunde und Verwandten von Pauline Viardot, unter ihnen war auch Brahms, Clara Schumann, Anton Rubinstein und Turgenjew selbst. Und zur zweiten Gruppe gehörte auch der Großherzog von Baden-Baden, der preußische König Wilhelm mit seiner Gattin Auguste, die übrigens auch russisches Blut hatte. Sie war die Tochter von der Gro f rstin Maria Pawlowna, die Schwester von Alexander I., der mit der badischen Prinzessin verheiratet war.

Autorin

Turgenjews Schriftstellerkollege Dostojewskij riet ihm, sich ein Teleskop zu kaufen, um damit den russischen Alltag zu beobachten. Er schimpfte auf Baden-Baden und die verlogenen, dummen Deutschen. Der Weltenbummler Turgenjew antwortete ihm darauf:

Musik 10: Prelude G-Dur, Op. 32, Nr. 5

K: Sergej Rachmaninoff, I: Arcadi Volodis
LC 06868, Sony, SH 93067
unter Zitat legen

Zitator

„Wenn Sie so reden, dann beleidigen Sie mich persönlich. Sie sollten wissen, ich habe mich endgültig hier niedergelassen und halte mich für einen Deutschen, nicht für einen Russen, und ich bin stolz darauf.“

Autorin

Die Turgenjewgesellschaft gibt es seit fünfzehn Jahren. Aber erst seit so viele Russen an die Oos kommen, spielt sie zur Freude von Renate Efferen auch für die Stadtväter eine Rolle. Nun träumt Frau Efferen von einem russischen Kulturzentrum.

O-T 31 Efferen russ. Kulturzentrum

Ich sag immer, Turgenjew hat das Rathaus von Baden-Baden erobert, und der nächste Schritt wäre dann eben die Gründung eines Kulturzentrums, weil gerade russische Gäste, die ja hier sehr wichtig sind für unsere Stadt, das oft bemängelt haben, dass es weder für die großen Schriftsteller noch für die Zaren, die hier in Baden-Baden waren, keine Gedenkstätte gibt. Da, in diesem russischen Kulturzentrum, sollen sie dann alle ihren Platz finden.

Musik 11: Chanson de la Pluie

K : Paulin Viardot-Garcia I : Karin Ott, Christoph Keller
cpo, LC 8492, 999 044-2

O-T Atmo 08 Wasser

O-T 32 Dirk Sellger 0.22

Das ist das Baden-Badener Thermalwasser aus dem Quellgebiet des Florentiner Berges. Die Wirkungen sind sehr vielfältig. Zum einen ist es gut gegen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates für rheumatische Arthritis, Arthrosen, funktionelle Kreislaufstörungen, Frauenleiden und Erkrankungen der Atemwege.

Autorin

Der schlanke, braungebrannte Dirk Sellger ist erst seit kurzem im Friedrichsbad angestellt. In den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts erbaut, war es damals das modernste Badehaus Europas. Eigentlich ist das Friedrichsbad ein Badetempel. Dessen Höhepunkt ist ein kreisrundes Becken: ein Traum aus Carraramarmor unter einer achtzehn Meter hohen Kuppel.

Besonders empfehlenswert ist das römisch-irische Bad: Duschen unter riesigen Messingduschköpfen, Schwitzen in eleganten Räumen, geschmückt mit Wandmosaiken, Aufweichen im runden Bewegungsbecken, ruhen im großen Schlafsaal. Zwei bis drei Stunden dauert der Durchgang im römisch-irischen Bad. Für Menschen mit Mikrophon ist es während der Öffnungszeiten allerdings nicht zugänglich. Die werden stattdessen in die vierte Etage des Friedrichsbades geschickt, in einen hellen Raum mit Korbmöbeln und Paravents.

O-T 33 Schiel 0.22 kürzen

Sie bekommen eine Ganzkörpermassage, die geht dann etwa fünfzig Minuten. Man fängt an den Beinen, am rechten Bein, linkes Bein, Arme, dann drehen Sie sich auf den Bauch, es beginnt hinten wieder mit dem rechten Bein, links, rechts, den ganzen Rücken und dann den Nacken. Es ist etwas, was entspannen soll, aber gleichzeitig auch die Muskulatur lockern.

Autorin

Thomas Schiel ölt sich routiniert die Hände ein. Seit 22 Jahren arbeitet er im Friedrichsbad. Acht Stunden täglich walkt er Kunden aller Körpergrößen und Gewichte durch. Besonders anstrengend sind die Dicken.

O-T 33a Schiel Dicke 0.42

Das gibt's natürlich auch, aber da haben die Dicken ein Problem damit. Da tut eine Massage weh, wenn man sich so durch das Fett durchwühlen muß, Kraft haben wir ja genutzt, das Fett schmerzt, die haben weniger eine schöne Massage. Ganz dick oder die, die ganz dünn sind, die sind am schlechtesten zu behandeln. Bei den Dünnen muß man die Muskulatur suchen, und bei den ganz Dicken muß man sich durch Fettschichten wühlen und das ist natürlich auch nicht einfach

Autorin

Von den zahlreichen Wellnessangeboten, die inzwischen in jedem besseren Hotel zu finden sind, möchte Thomas Schiel sich distanzieren. Er versteht sich als Masseur und medizinischer Bademeister. Allerdings:

O-T 35 Schiel Kuren heute 0.28

Die richtige Kur, wie es früher gab, die gibt es nicht mehr, das meiste besteht heute aus Rehamaßnahmen nach Operationen und darauf sind diese Häuser spezialisiert. Die Kuren, wie es sie früher einmal gegeben hat, gibt es heute gar nicht mehr so, weil die Leute müssen Urlaub opfern und dazutun, da sind die Leute nicht mehr so bereit dazu.

Musik 12 : Je suis d'accord

K : Hardy/Samyn I :Francoise Hardy
LC 0390, BMG, 74321590722

Atmo: Autofahrt

O-T 36 Glück 0.04

So, wo fahren wir jetzt hin? Jetzt fahren wir in die Bretagne,

Autorin

Holger Glück ist zu einer kleinen Besichtigungstour durch die Baden-Badener „Cité“ aufgebrochen. Bretagne heißt ein Teil dieser Siedlung rund vier Kilometer nordwestlich der Altstadt. Bis zu ihrem Abzug im Jahre 2000 lebten dort Angehörige des französischen Militärs. Paris, Tuleries, Maison de la Presse, Tour d'Auvergne oder Normandie – die Erinnerung an die Franzosen des Viertels ist durch die Namen der Straßen und Häuser lebendig.

Die Entwicklungsgesellschaft, bei der Holger Glück arbeitet, kaufte das gut fünfzig Hektar große Gebiet vom Bund. Holger Glück hält nun vor einem großen Gebäude aus den fünfziger Jahren – die ehemalige französische Grundschule.

O-T 37 Glück, Eingang mit Atmo Scherben, 0.37

Das sind hier die ehemaligen Hausmeisterwohnungen, und bei Franzosen war es üblich, da gab's einen Haupteingang, durch die die alle reinkamen, hier gab's den Hausmeister, der prüfte, dann haben sich die Schüler über die Aula und Pausenhalle verteilt in die jeweiligen Klassenräume. Rechts die Wohnung des Direktors, relativ gut ausgestattet, schön groß, wird ebenfalls zu Wohnungen umfunktioniert.

Autorin

Holger Glück ist durch die aufgebrochene Eingangstür in die 200 m² große Pausenhalle geklettert, in der noch vor wenigen Jahren französische Schulkinder lärmten.

3/ O-T Atmo 09 Treppe

Eine ausladende Treppe führt von dort nach oben in die früheren Klassenräume. Überall beschmierte Wände, zerbrochene Scheiben, offene Fenster. Die Schule ist zu einem Abenteuerspielsplatz vandalierender Jugendlicher geworden.

O-T 38 Glück Vandalismus 0.05 blenden

Es ist nur schade darum, dass bestimmte Zeugnisse, die man gerne dokumentiert hätte, einfach zerstört wurden.

Autorin

Holger Glück blickt lieber in die Zukunft: Das Gebäude soll erhalten bleiben. Die Pausenhalle wird in eine elegante Eigentumswohnung umgewandelt, aus den ehemaligen Klassenzimmern werden Maisonetten.

Atmo Autofahrt

Autorin

Ein weiteres Gebäude in der Cité ist die Tour d'Auvergne. Dort hat der Klambdt-Verlag seinen Sitz. Der Name des Verlags ist nicht ganz so bekannt wie seine bunten Frauenzeitschriften, die in jedem Kiosk zu kaufen sind. Im Empfangsfoyer prangt das Portrait des Firmengründers Wilhelm Klambdt, der vor gut 160 Jahren mit der Zeitschrift „Hausfreund“ startete. Im Entrée stehen auch schwarze Ledersofas, Blumenkübel, eine halbrunde Informationstheke. Nicht weit davon ist das Büro von Rüdiger Dienst.

O-T 39 Dienst Cité 0.19 blenden

Wir waren die Pioniere in dem Stadtteil Cité, haben als erste das Wagnis auf uns genommen, uns hier niederzulassen, als die Stadt selbst noch Angst haben musste, hier einen sozialen Brennpunkt zu etablieren, da haben wir ein Stück dazu beigetragen, jeden Menge neue Arbeitsplätze zu schaffen, seit sechs Jahren mindestens hundert.

Autorin

Der Verlagsleiter der Klambdt Gruppe ist Herr über Rätsel-, Back- und Frisurenhefte sowie zehn wöchentlich erscheinende Frauenzeitschriften. Von deren Titelseiten lächelt Fürst Albert von Monaco, zeigen sich Justin Timberlake und seine Freundin Hand in Hand, während ein anderes Blatt einen Sexskandal um Prinz Charles und Camilla zu enthüllen verspricht. Yellowpress, Hochadel, Showbusiness.

O-T 40 Dienst Karussell, 0.32

So ähnlich die Zeitschriften, für jemand, der sich nicht täglich damit beschäftigt auch aussehen, so unterschiedlich sind sie auch trotzdem. Bei jedem dieser Zeitschriften haben wir einen so genannten Starkosmos, d.h. es ist eine Anzahl von acht bis zehn prominenten Persönlichkeiten, die immer wieder gespielt werden. Das geht nicht nur unseren Zeitschriften so, sondern allen. Und wenn wir jetzt hier lesen, dass ein Sexskandal mit Camilla stattfinden soll, hat es hierzu sicher eine Meldung aus London gegeben, die hier entsprechend verarbeitet worden ist.

Autorin

Beim Klambdtverlag oder der früheren französischen Grundschule der Cité blieb die ursprüngliche Bausubstanz erhalten. In den meisten Fällen werden die Gebäude allerdings abgerissen, sagt Werner Hirth. Er ist Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft, die die Cité umgestaltet.

O-T 41 Hirth Cite 0.19

Wir haben etwa 80 % der Gebäude abgebrochen, d.h, 80% der Flächen werden neu bebaut mit Wohnungen aber auch mit Büro und Schulgebäuden. 20 % sind im Bestand erhalten geblieben, diese werden umfassend modernisiert und für Wohnungen und Bürogebäude genutzt.

Autorin

Gut 4000 neue Wohnungen sollen in dem Stadtteil entstehen. Werner Hirth hofft vor allem auf Familien als Käufer. Denn diese können sich die

teuren Wohnungen in der gepflegten Innenstadt meist nicht leisten. Dort kostet ein Quadratmeter ca. 4000 Euro, in der Cité ungefähr die Hälfte.

Musik 13: String Quartett No 3 - Allegro vivo e scherzando
K: Peter Tschaikowsky I: Brodsky Quartet
LC 07967, Brodsky Records, BRD 3500

O-T Atmo 06 Schritte

Autorin

Vieles ist schön in Baden-Baden. Das schönste aber ist die Lichtenthaler Allee. Die Allee, sagen die Baden-Badener nur, und jeder weiß, was gemeint ist. Sie verläuft parallel zum Flüsschen Oos stadtauswärts bis zum Kloster Lichtenthal. Genau genommen sei die Lichtenthaler Allee eine Parkanlage, meint Renate Effer, Stadtführerin und Spezialistin für alles Russische in Baden-Baden.

O-T 42 Lichtenthaler Allee 0.21

Ein Park im englischen Stil, der sehr schmal ist, aber sehr, sehr lang, also 2 1/2 km und wo wirklich Bäume aus allen fünf Kontinenten stehen und Turgenjew hat zum Beispiel an Flaubert geschrieben. Kommen Sie nach Baden, hier gibt es Bäume, wie ich sie nirgendwo gesehen habe.

Autorin

Kastanien, Linden, Platanen, Eichen, Erlen, Tulpenbäume. Zur rechten flankiert der Besucher an der Kunsthalle und am Burda-Museum vorbei, links erblickt er stadtauswärts dann Brenners Parkhotel.

Für die Lichtenthaler Allee begeisterte sich auch Leo Tolstoi, Verfasser von „Krieg und Frieden“. Er kam zwar nur einmal nach Baden-Baden, wo er sein Geld im Casino verspielte. Aber über den „Grünen Salon der Stadt“ schrieb er:

Musik 14: Prelude G-Dur, Op. 32, Nr. 5

K: Sergej Rachmaninoff, I: Arcadi Volodis

LC 06868, Sony, SH 93067

unter Zitat legen

Zitator

„Ich habe diese Promenade in den verschiedenartigsten Zeiten besucht, immer blieb mir der herrliche Spaziergang neu; ich glaube die Natur, welche hier ihren Zauber ausgegossen zu haben scheint, trägt immer einen neuen, freundlichen Gegenstand vor unsere Seele, und man kann also diese Promenade nie zu oft besuchen.“

Autorin

Noch ein anderer Russe liebte die großzügige Anlage: Fürst Vladimir Mensikov. Er residierte hoch über der Allee in einem Palais und war unermesslich reich.

evt. O-T Atmo dreispännige Kutsche (Archiv)**Autorin**

Vor allem widmete er sich seinen Pferden und dem Rennstall, wie Renate Effern weiß.

O-T 43 Mensikov 0.20

Der hatte sich zu seiner Zeit aus Russland eine Troika mitgebracht und donnerte mit dieser Troika hier durch die Lichtenthaler Allee wobei er dann einmal von einem Polizisten angehalten wurde, und der Fürst hat dann Goldrubel zur Tasche rausgezogen und hat sie dem Polizisten gegeben und soll gesagt haben: Nehmen Sie das, das ist für alle Fälle.

Autorin

Auch heute noch ist die Lichtenthaler Allee der „Grüne Salon“ von Baden-Baden. Betuchte ältere Herrschaften, gebräunt in hellen Anzügen oder pelzbesetzten Mänteln flanieren auf den Wegen. Immerhin ist Baden-Baden die Stadt mit der höchsten Dichte an Millionären in

Deutschland. Sie bietet für viele etwas. Nur eines darf man in dem Städtchen an der Oos nicht sein: arm.

O-Ton Kennmusik

Sprecher vom Dienst

„Ein russischer Sehnsuchtsort

Typisch: Baden-Baden“

Eine Deutschlandrundfahrt mit Susanne von Schenck